

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	52 (2005)
Heft:	5
Artikel:	Der Bevölkerungsschutz war und ist gefordert
Autor:	Scholl, Willi
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-370177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PHOTO: ZSO WINTERTHUR

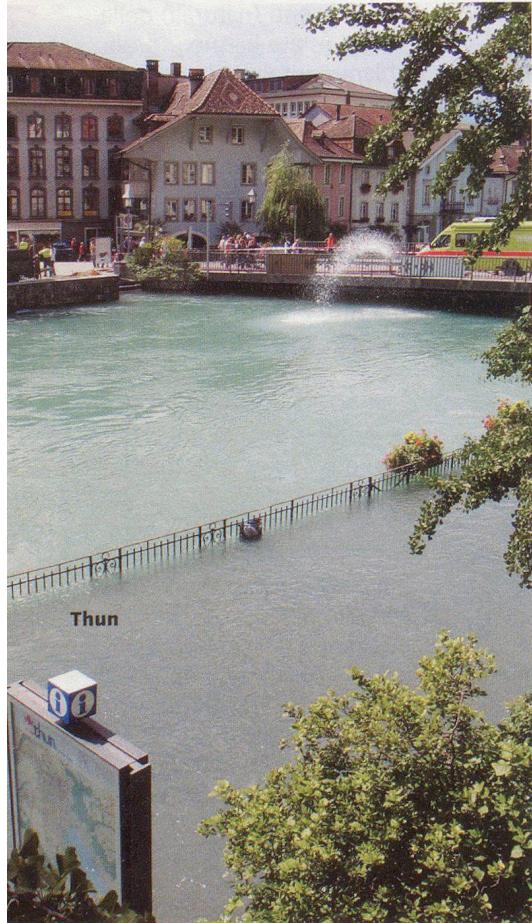


PHOTOS: FW FRUTIGEN



Reichenbach im Kandertal (Kien)

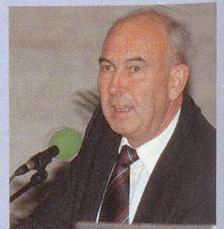
PHOTO: H. MISCHLER



Willi Scholl, Direktor des Bundesamtes
für Bevölkerungsschutz (BABS)

HOCHWASSERKATASTROPHE 2005

Der Bevölkerungsschutz war und ist gefordert



Die Hochwasserkatastrophe vom vergangenen August bedeutete für das System Bevölkerungsschutz eine grosse Herausforderung. Eines lässt sich jetzt schon festhalten: der Bevölkerungsschutz hat sich gut bewährt. Im Vergleich zu früheren Ereignissen sind klare Fortschritte in der Zusammenarbeit der Partner zu verzeichnen. Ich konnte mich davon bei meinen Besuchen in mehreren Schadengebieten zusammen mit dem Departementschef aber auch in Begleitung einer Delegation des deutschen Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe direkt überzeugen. Ich darf deshalb allen, die in irgend einer Form an der Bewältigung der Folgen der Katastrophe beteiligt waren und noch sind, bestens für ihr Engagement danken.

Gerade der Zivilschutz wird noch für längere Zeit gefordert bleiben. Die Schäden sind gewaltig, das Aufräumen sehr zeitintensiv. Die Instandstellungsarbeiten müssen geplant und die Hilfskräfte gezielt eingesetzt werden. Die Solidarität zwischen den Kantonen ist bereits angelaufen und weiterhin gefragt. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hat deshalb eine Koordinationsplattform eingerichtet. Sie soll es den Kantonen ermöglichen, Angebot und Bedarf an Unterstützung und Hilfe leichter zusammenzubringen. Ich konnte feststellen, dass die interkantonale Solidarität spielt und dass Zivilschutzorganisationen aus nicht betroffenen Kantonen bereit sind, den von den Hochwassern betroffenen Kantonen Unterstützung anzubieten. Diese Hilfe wird noch während Monaten und wohl Jahren vonnöten sein. Umso mehr danke ich allen Partnerorganisationen sowie auch der Armee für das grosse Engagement.